

Kalbperiode:

1-2 malige tägliche Kontrollgänge sind in dieser Zeit vorzunehmen. Vorzeichen einer baldigen Abkalbung: Aufeutern , Anschwellung der Zucht, das zur Kalbung anstehende Tier steht meist von der Herde 1-3 Tage vorher separat.

Ist das Kälbchen dann angekommen, ist darauf zu achten das die Kuh das Kalb annimmt ,die Mutter das Kalb trocken leckt und ob es frühzeitig Briestmilch aufnimmt .

Die Briestmilch/Kolostralmilch ist lebensnotwendig für den kleinen Zwerg.

Nun kommt etwas ,was auch getan werden muss: das lästige einsetzen der Ohrenmarken beim Kälbchen. Das macht man am besten zu zweit. Einer setzt diese großen gelben hässlichen Dinger in die noch so kleinen Öhrchen des Kälbchen und der andere wehrt die Mutter ab. Die diese Maßnahme ganz und gar nicht toll findet. Einige Mütter sind da nicht zu unterschätzen und haben einen sehr ausgeprägten Beschützerinstinkt. Mit dieser Ohrenmarkennummer melden Sie dann Ihren Nachwuchs bei der LKV/HIT an.

Es ist nicht nur Pflicht die Ohrenmarken am ersten Tag nach der Geburt einzusetzen, auch für Sie ist dieses am ersten Tag nützlich.

Eine Verzögerung kann da schon manchmal einem Marathonlauf gleichen. Sie rennen mit den Ohrenmarken und der Zange dem kleinem Kälbchen quer über die Weide hinterher und Ihnen die gute Mutterkuh. Glauben sie`s die können flitzen und sind flink wie ein Wiesel .

Ein Bild für Götter, aber auch nicht nur lustig, denn sie bereiten damit vermeidbaren Stress wenn Sie die Marken gleich nach der Geburt einstecken, denn da bleibt das Kälbchen noch am ruhigersten.

Nun gilt es auch ein Augenmerk der Mutterkuh zu widmen: Nachgeburtverhalten.

Ist die Nachgeburt schon abgegangen, findet eine rasche Versäuberung statt . Die Nachgeburt solle innerhalb 24 Stunden abgegangen sein. Sollte dies in dieser Zeit nicht der Fall sein bitte tierärztliche Hilfe beiholen.

Hier noch ein Tipp: Bestellen Sie die ersten Ohrenmarken für Ihre Nachzucht rechtzeitig ,die Auslieferung kann da schon mal 4 Wochen dauern.